

## Die Ludloff Osteotomie

Unter einem Großzehenballen, „Frostballen“ oder auch Hallux valgus genannt, versteht man eine Abweichung der Großzehe im Grundgelenk nach kleinzehenwärts. Durch den Ruck im Schuh ist der Ballen regelmäßig entzündet. Enges Schuhwerk begünstigt bei entsprechender Veranlagung die Fehlstellung. Nicht eine Knochenanlagerung sondern das herausgetretene Mittelfußköpfchen bildet den „Ballen“. Je nach Ausprägungsgrad kommen verschiedene Operationsverfahren zur Anwendung.

Die **Ludloff Osteotomie** wird bei schweren Hallux valgus Fehlstellungen verwendet.

Die Ludloff Osteotomie kombiniert eine knöcherne Korrektur mit einer Operation an den Weichteilen (Sehnen und Kapsel). Hierfür sind 2 Hautschnitte notwendig. 1 Schnitt liegt am Fußrücken zwischen 1. und 2. Mittelfußknochen (Bild 1), der 2. Schnitt liegt über dem Ballen (Bild 2).



Bild 1



Bild 2

Als erster Schritt werden kontrakte Strukturen an der Gelenkkapsel gelöst. Anschließend erfolgt die minimale Abtragung des knöchernen Ballens, schräge Durchtrennung des Knochens, Rotation des dorsalen Fragments, und Fixierung mit zwei Schraube.



### Narkose:

Operationen am Vorfuß werden allgemein in Leitungsanästhesie durchgeführt. Dies bedeutet, dass der Operateur gezielt jene Nerven des Fußes mit einem Lokalanästhetikum betäubt, die den Schmerz weiterleiten würden. Bei sehr nervösen Patienten wird zusätzlich noch eine Tablette zur Vorbereitung verabreicht

### Nachbehandlung:

Die Patienten werden mit einem postoperativen Schuh oder einem Stiefel für 6 Wochen versorgt und können ab dem 1.Tag aufstehen. Die ersten 2 Wochen sollte der Fuß geschont, hochgelagert, und Eis appliziert werden. Wöchentliche Verbandswechsel sind notwendig.



### Komplikationen und Risiken

Infektion (<2%), Nervenverletzung, Schwellung (bis zu 4 Mo), verzögerte Knochenheilung, Thrombose, Allergie, Mb. Sudeck, Korrekturverlust